



Antragsunterlagen
zum Planfeststellungsverfahren

Neubau der Verdichterstation Reckrod 2

Teil A - Unterlage 2

„Baulogistik“

Vorhabenträgerin



GASCADE Gastransport GmbH

Kölnische Straße 108 - 112

34119 Kassel

Ansprechpartner

Marco Breiding

Tel. 0561/ 9341367

marco.breiding@gascade.de

Bearbeitung



Ingenieur- und Planungsbüro Lange GbR

Carl-Peschken-Straße 12

47441 Moers

Ansprechpartner

Jörg Piotrowski

Tel. 02841/ 790590

joerg.piotrowski@langegbr.de

Simon Behrendt

Tel. 02841/ 790533

simon.behrendt@langegbr.de

Teil A - Unterlage 2: Baulogistik

Stand: 25.07.2022



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|-------------------|---|
| 1 | Baulegistik | 7 |
|---|-------------------|---|

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|--------------|--|---|
| Abbildung 1: | Hauptsächliche LKW-An- und Abfahrt zur Baustelle, Bereich VS Reckrod 2.8 | |
| Abbildung 2: | Stationsfläche VS Reckrod 2 und temporäre Baustelleneinrichtungs- /Montageflächen | 9 |

Plananlagen

1 Übersichtskarte Baulegistik

M 1:100.000 / 1:25.000

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------|------------------------|
| Abs. | Absatz |
| bzw. | beziehungsweise |
| LKW | Lastkraftwagen |
| StVO | Straßenverkehrsordnung |
| VS | Verdichterstation |
| z. B. | zum Beispiel |



1 Baulogistik

Der geplante Neubau der Verdichterstation (VS) Reckrod 2 einschließlich der Nebenanlagen sowie die Errichtung von u.a. vier Anschlussleitungen an die vorhandenen Bestandsleitungen der GASCADE (siehe Unterlage Teil A, 1, Kapitel 1.3, Antragsgegenstand) ist zwangsläufig mit einem entsprechenden Aufkommen an Baustellenverkehr verbunden.

Die Plananlage 1 zeigt die lokale Einbindung des geplanten Bauvorhabens in das überregionale Fernstraßennetz.

Der mit der Baumaßnahme verbundene Baustellenverkehr und insbesondere der Schwerlastverkehr kann somit unabhängig von seinem Ursprungsort über klassifizierte Bundes-, Landes-, oder Kreisstraßen die zukünftige Baustelle erreichen.

Im lokalen Maßstab wird die Baustelle in erster Linie auf der Mengerser Straße (K 153) über die Gemeindeteile Eiterfeld und Reckrod von den LKW angefahren. Zum Erreichen der zentralen und östlichen Bauflächen ist die Inanspruchnahme der kommunalen Paul-Tosse-Straße (südlich und östlich der zukünftigen Stationsfläche) notwendig. Die LKW-Abfahren des Baustellenverkehrs erfolgen dann unter Einbeziehung der Branderser Straße (nördlich der Bestandsanlage VS Reckrod) und der K154 in Richtung des Gemeindeteils Wölf.

Von dort wird über die K156 die L3171 erreicht. An diesem Kreuzungsbereich teilen sich die Abfahrtswege je nach Zielgebiet in Richtung Nordosten bzw. Südwesten (siehe Unterlage Teil E, 14.2.1).

Die Einbeziehung der K 44 in die Abwicklung des Baustellenverkehrs soll nicht ausgeschlossen werden. Allerdings kann die K 44 auf Grund des Straßenausbauzustandes nur einen kleineren Teil des Baustellenverkehrs aufnehmen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die wesentliche Fließrichtung des Baustellenverkehrs im direkten Umfeld der Baustelle.

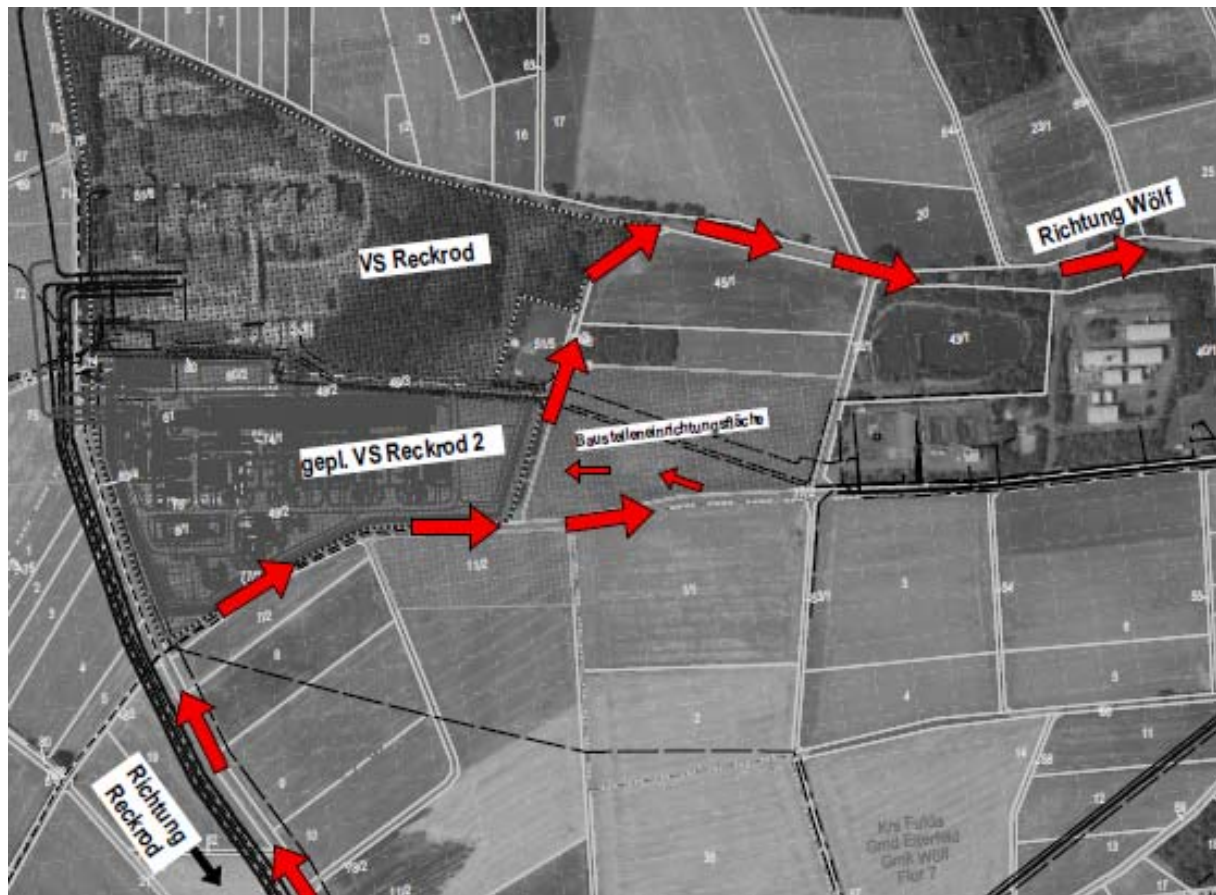


Abbildung 1: Hauptsächliche LKW-An- und Abfahrt zur Baustelle, Bereich VS Reckrod 2

In der nachfolgenden Abbildung sind die während der Bauphase genutzten Montage- und Bau-einrichtungsflächen sowie die dauerhaft von der VS Reckrod 2 in Anspruch genommenen Flächen ersichtlich.

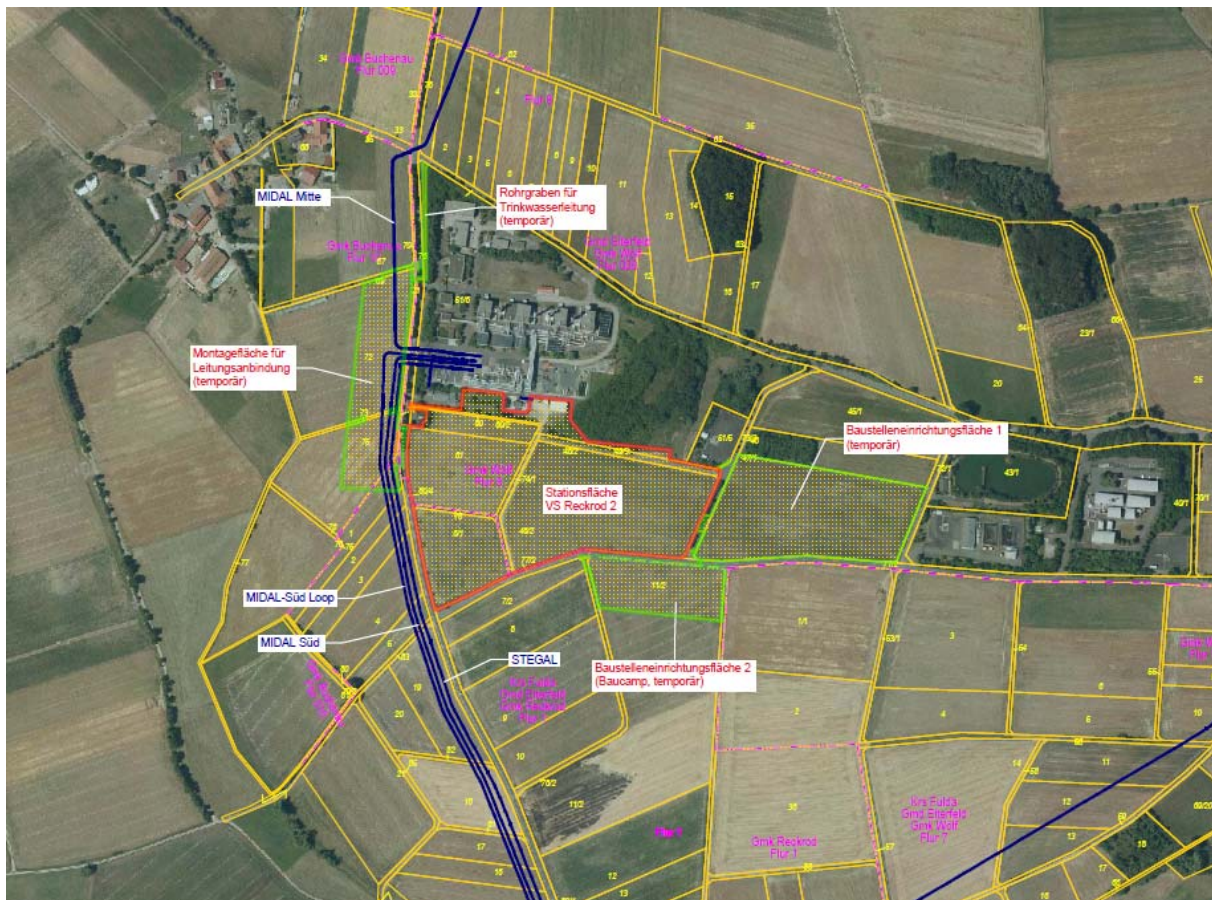


Abbildung 2: Stationsfläche VS Reckrod 2 und temporäre Baustelleneinrichtungs-/Montageflächen

Die einzelnen Bauflächen sind durch Straßen voneinander getrennt und nur durch die Mitbenutzung dieser Straßen durch den Baustellenverkehr erreichbar.

An der Mengerser Straße (K 153) müssen somit Zu- und Abfahrten errichtet werden, um die Montagefläche für die Leitungsanbindung in den überörtlichen und baustelleninternen Bauverkehr einzubinden.

Gleiches gilt für die Stationsfläche als auch die Baustelleneinrichtungsflächen 1 und 2 in Bezug auf die notwendige Einbindung der kommunalen Paul-Tosse-Straße in die Bauabwicklung.

Nachrichtlich:

Die damit verbundenen notwendigen einzelnen und bauphasenabhängigen verkehrsrechtlichen Anordnungen zur Warnung und Aufrechterhaltung der Sicherheit des Straßenverkehrs werden im Vorfeld der Baustelleneinrichtung und im Zuge einzelner Bauphasen (z.B. Straßensperrungen und Umleitungen) bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde beantragt und sind daher nicht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens.

Gleiches gilt für sämtliche LKW-Transporte, welche aufgrund ihrer Länge, Breite oder ihres Gewichtes einer gesonderten Erlaubnis gemäß § 29 Abs. 3 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) bedürfen, werden im Vorfeld der Fahrten bei den zuständigen Stellen beantragt.